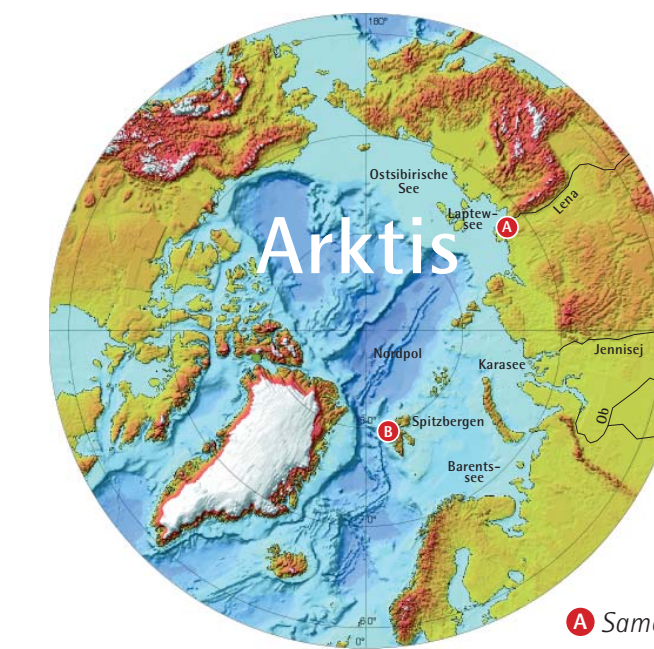


INTERNATIONALES 2007-2008
POLARJAHR
 DER DEUTSCHE BEITRAG

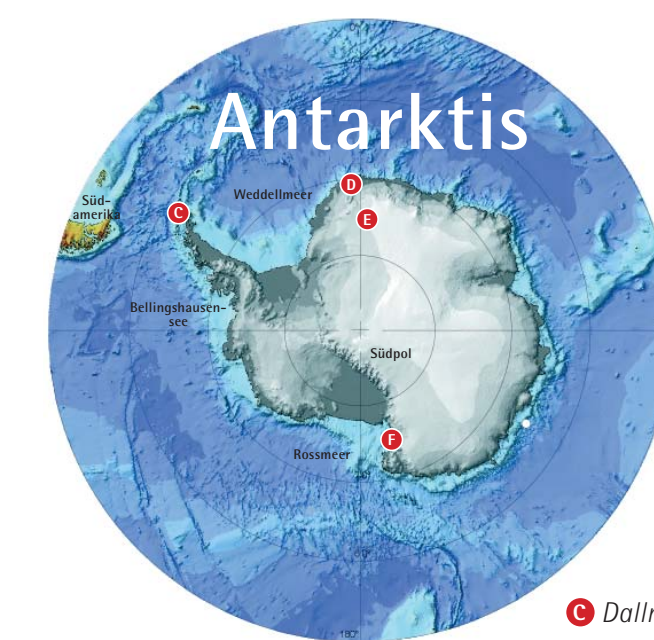
Forschen und Leben im Eis

Schiffe und Stationen

Polarforschung findet in den abgeschiedensten, unwirtschaftlichsten Gegenden der Welt statt. In Eis und Schnee bei starkem Wind und Temperaturen von bis zu minus 50 Grad Celsius zu leben und zu arbeiten ist nur mit einem hohen technischen und finanziellen Aufwand möglich. Deutschland hat mit einem modernen Forschungseisbrecher, zwei Polarflugzeugen und mehreren Polarstationen sehr gute logistische Voraussetzungen, um in der Arktis und Antarktis zu forschen.



● Samoylov-Forschungsstation
 ● Deutsch-Französische
 Forschungsbasis



● Döllmann-Labor
 ● Neumayer-Station
 ● Köhnen-Station
 ● Gondwana-Station



Der Forschungseisbrecher Polarstern kann bei jeder Expedition bis zu 50 Wissenschaftler und Techniker zu ihren Zielen in der Arktis und Antarktis bringen.



Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der Deutsch-Französischen Arktis-Forschungsbasis auf Spitzbergen befassen sich vor allem mit Atmosphärenforschung und Meeresbiologie.



An der Neumayer-Station in der Antarktis werden meteorologische, geophysikalische und akustische Messstationen betrieben.

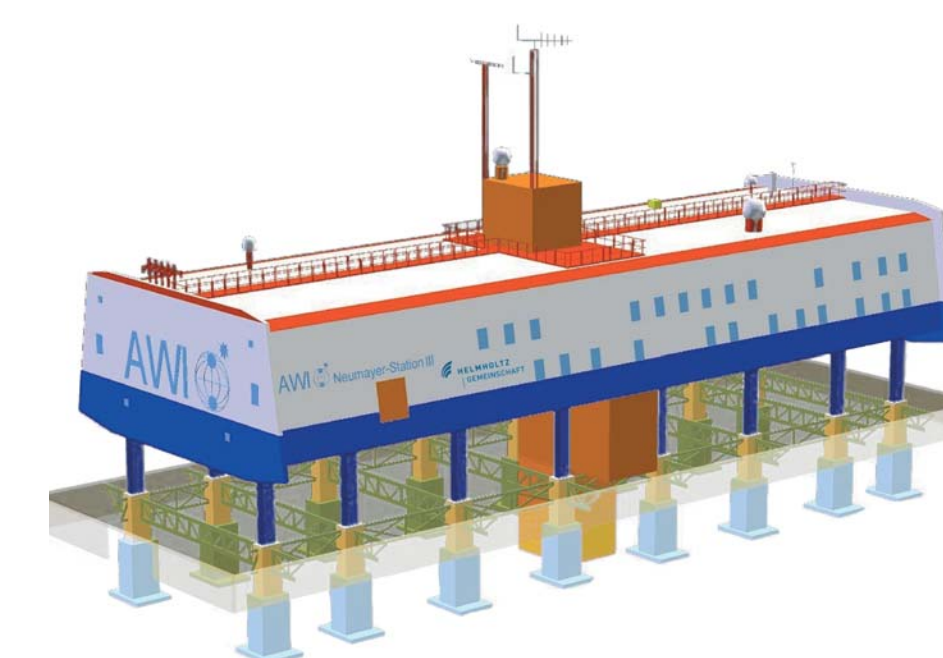


Die Gondwana-Station steht als Forschungsstation für antarktische Sommerexpeditionen zur Verfügung.

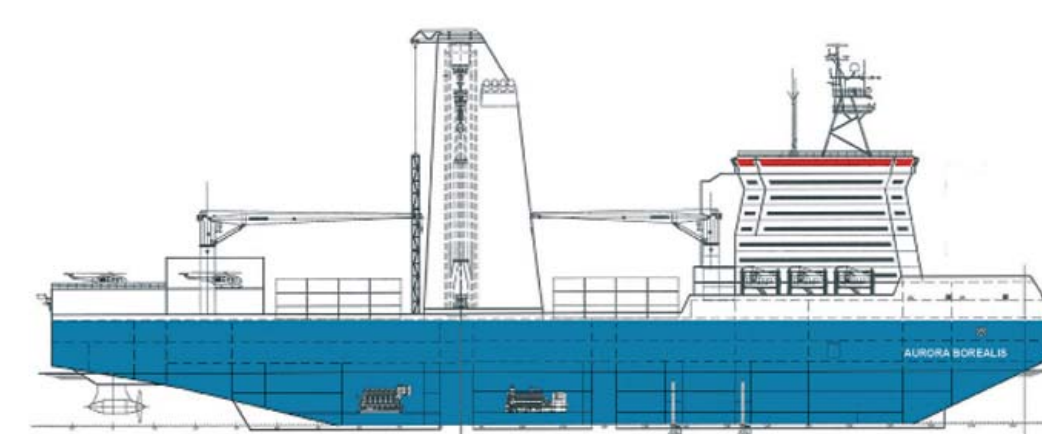
Zukunft im Eis

Im Rahmen des Internationalen Polarjahres wird Deutschland eine neue Polarforschungsstation in der Antarktis errichten, die Neumayer-Station III. Diese soll ab 2009 die bisherige Neumayer-Station ersetzen, die dann das Ende ihrer Betriebszeit erreicht hat. Eine innovative, vom Alfred-Wegener-Institut patentierte Bauweise mit hydraulischen Stelzen ermöglicht, dass die Neumayer-Station III dauerhaft auf dem Eis stehen kann.

Die Konzeption eines europäischen Forschungseisbrechers Aurora Borealis wird weiter vorangetrieben. Dieses mit modernster Technik ausgestattete Schiff soll ganzjährig in der Arktis zum Einsatz kommen.



Neumayer-Station III in der Antarktis (im Bau)



Gepannter europäischer Forschungseisbrecher: Aurora Borealis